

# Wissen und Erfahrung gewürdigt

Der Liechtensteiner Seniorenbund lud am Samstag zum Internationalen Tag der älteren Menschen ein. Ein gern angenommenes Angebot.

Henning von Vogelsang

Traditionell feiern die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen seit 1991 am 1. Oktober den «Internationalen Tag der älteren Menschen» mit verschiedenen und unterschiedlichen Schwerpunkten in den einzelnen Ländern. Im Liechtensteiner Seniorenbund engagieren sich im Präsidium als Präsidentin Renate Wohlwend, Josephine Biedermann, Reinhold Zanghellini, Renate Müssner, Doris Frommelt, die aber krankheitshalber fernbleiben musste.

## Einladung und Umsetzung im Auftrag der Regierung

Seit vielen Jahren ist hierzulande für die Planung und Durchführung dieser Veranstaltung der Liechtensteiner Seniorenbund im Auftrag der Regierung verantwortlich, und so hat er auch dieses Mal alle in Liechtenstein wohnhaften Seniorinnen und Senioren dazu eingeladen, diesen Tag gemeinsam mit dem Seniorenbund zu feiern. Das geschah ab 15.30 Uhr im Gemeindesaal Triesen bei gemütlichem Beisammensein, Liedern des Seniorenchors und magischer Unterhaltung mit dem Schellenberger Zauberkünstler und Mentalist Daniel Meier alias Danini. Dieser unterhielt das grosse Publikum mit durchaus anspruchsvollen Karten- und anderen Tricks und verblüffenden mentalen Experimenten und sorgte so für Spannung und Heiterkeit, was zur ausgezeichneten Stimmung im Saal wesentlich beitrug. Der mitglieder- und stimmstarke Seniorenchor sang zur Einstimmung auf den Nachmittag und Abend und brachte etliche andere schönen Weisen zu Gehör, am Flügel begleitet von Maciej Zborowski.



Der «Tag der älteren Menschen» war ein voller Erfolg: Die Seniorinnen und Senioren verbrachten einen gemütlichen Tag im gut gefüllten Triesner Gemeindesaal.

Präsidentin Renate Wohlwend begrüsst alle herzlich, insbesondere Mitglieder des Landtags, Regierungsrat Manuel Frick, Vorsteherin Daniela Erne, mehrere mit der älteren Generation befasste Amtsleiter und andere mehr.

## «Eine enorme Quelle des Wissens und der Erfahrung»

Vorsteherin Daniela Erne sprach an, was auch UN-Generalsekretär António Guterres sinngemäss

zu diesem Tag sagte, nämlich dass sich ältere Menschen oft im Brennpunkt von Krisen wiederfinden, aber eine enorme Quelle des Wissens und der Erfahrung seien. Guterres: «Wir müssen ihr Engagement, ihre volle Teilhabe und ihre unverzichtbaren Beiträge sicherzustellen suchen.»

## Das alle angehende Thema der Altersabsicherung

Manuel Frick als Gesellschaftsminister zitierte zu Beginn

seiner Ansprache den Philosophen Schopenhauer mit dem Satz: «Vom Standpunkte der Jugend aus gesehen, ist das Leben eine unendlich lange Zukunft; vom Standpunkte des Alters aus eine sehr kurze Vergangenheit.» Liechtenstein, sagte der Minister, sei gerade durch das Miteinander der Generationen zu dem geworden, was es heute sei, ein unvergleichliches Erfolgsmodell. Er sprach aber auch die Sorgen an, die die Menschen

umtreiben wie Covid 19, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die steigenden Energiepreise, die Teuerung und nicht zuletzt hier im Land die Diskussionen um die AHV, wobei er für langfristig tragbare Lösungen plädierte. Es sei ihm und der ganzen Regierung ein grosses Anliegen, die geplante Altersstrategie möglichst breit und generationsübergreifend abzustützen. Er rief dazu auf, die jeweiligen Vertreter des Senioren-

beirats in den Gemeinden zu kontaktieren, dort werde man bei der Erarbeitung der Altersstrategie Anregungen mit einbeziehen. Abschliessend dankte er für alles, was die älteren Menschen und ihre Generation als Ganzes für Liechtenstein und seine Gesellschaft geleistet haben.

Abrundet wurde das Zusammensein mit gemeinsam eingenommenen Speisen und Getränken.



Der mitglieder- und stimmstarke Seniorenchor unterhielt die Seniorinnen und Senioren bestens.



Bilder: Elma Korac